Handel und Verkehr.

— Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen. Bei den nunmehr in Warschau abgeschlossenen Verhandlungen zwischen der deutschen Gesandtschaft und der polnischen Regierung sind die nötigen Vorbedingungen geschaffen worden, um das Inkrafttreten der polnischen Verordnung über die Maximalzölle während der Dauer der bevorstehenden Wirtschaftsverhandlungen zu verhindern.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Dienstag den 6. Dezember, abends 8 Uhr, Ende 9.45 Uhr: **Zwölftausend.** Schauspiel in drei Akten von Bruno Frank.
Mittwoch den 7. Dezember, abends 7.30 Uhr, Ende nach 10.15 Uhr: **Fuhrmann Henschel.** Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.
Donnerstag den 8. Dez., nachm. 3 Uhr, Ende nach 5 Uhr: **Frau Holle oder Goldmarie und Pechliese.** Weihnachtsmärchen in sechs Bildern von Margarete Behrke-Zöllner.
Abends 8 Uhr, Ende gegen 9.45 Uhr: **Die ersten Menschen.** Oper in zwei Akten von Rudi Stephan.
Freitag den 9. Dezember, abends 7 Uhr, Ende 10.30 Uhr: **Aida.** Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.
Samstag den 10 Dezember, abends 7.30 Uhr, Ende nach 10.15 Uhr: **Der Zigeunerbaron.** Komische Oper in drei Akten von Johann Strauß.
Sonntag den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr, Ende nach 5 Uhr: **Frau Holle oder Goldmarie und Pechliese.** Weihnachtsmärchen in sechs Bildern von Margarete Behrke-Zöllner.
Abends 6.30 Uhr, Ende nach 10.15 Uhr: **Lohengrin.** Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.
Montag den 12 Dezember, abends 7.30 Uhr, Ende nach 9.45 Uhr: **Rigoletto.** Oper in vier Aufzügen von Giuseppe Verdi.
Abends 8 Uhr Ende ungefähr 10 Uhr: **Trommeln in der Nacht.** Drama in fünf Akten von Bertolt Brecht.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dilter in Emmendingen — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Leichmann, Emmendingen.

Amtliche Bekanntmachungen

Stangen- und Brennholzversteigerung

des Forstamts Emmendingen am Freitag den 9. Dezember, mittags 11 Uhr, im Gasthaus zum Adstock in Köndringen aus dem Staatswald „Teninger Allmend" Abt. 14, 24, 27 und 31 (Dienstbezirk Förster Kroll in Emmendingen) 2100 Bau- und Hofeinstangen, 120 Ster Buchen- und Eichenbrennholz, 1 Ster eichenes Küferholz, 100 Reishaufen, 1200 Faschinen, 1600 Buchen- und gemischte Wellen. 6431

Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 11. Dezember ds. Js., nachmittags 1/2 3 Uhr** findet in der **Kranzwirtschaft** (Scheidel) eine 6517

Versammlung

der Pferdehalter statt, zwecks Besprechung, ob die bisherige hiesige Stallblutnahme beibehalten, od. ob Warmblut (Halbblut) an deren Stelle treten soll.
Zu dieser Besprechung laden wir die Pferdehalter höflichst ein.

Kenzingen, den 5. Dezember 1927.
Bürgermeisteramt: Baptist.

Schirme
werden gut u. billig überzogen und **repariert**
Schnitzler-Schmidt
Schirmfabrik Emmendingen.

Eine neue Lichteinrichtung mit
Ca. 10000 Kerzen
ermöglicht uns Aufnahmen, in garantiert gleicher Güte wie bei Tageslicht, auch am Abend. Haben Sie am Tag keine Zeit, dann kommen Sie ruhig am Abend 6200
C. Hirsmüller Photohaus
Emmendingen
Sonntags geschlossen

Trauringe
In jedem Goldgehalt preiswert im Trauringhaus 6332
J. Seilnacht
Freiburg i. B., Eisenbahnstr. 7

Miloty-Schürzen
für 6512
Damen u. Kinder

Das Beste in
Zuschnitt Verarbeitung und Stoff!
Aus gutem Zeugle Neuen Buntdrucks Satin bedr.
weiss u. schwarz
Größte Auswahl
Fritz Weintz
Emmendingen

Zum Jahrmarkt
den ganzen Tag 6513
Berliner Pfannkuchen
das Stück zu **10** Pfg.

Zentral-Theater
Emmendingen
Heute 6.20 Uhr letzte Vorstellung
METROPOLIS

Benützen Sie diese letzte Gelegenheit sich dieses titanische Filmwerk anzusehen.

Donnerstag, den 8. Dez. selbstgebrannter
Weißstück-Kalk
Ad. Zipfel, Dampfziegelei u. Kalkbrennerei
Emmendingen Fernruf 368.

Grammophone
Jugend-Apparate mit 1 Platte und Stiften . . RM. 5.50
Jugend-Apparate mit 1 Platte und Stiften . . RM. 7.50
Holz-Sprech-Apparate mit Stiften . . . . RM. 9.50
Belora-Sprech-Maschinen mit Stiften . . . . RM. 15.—
Größere Tisch-Apparate von RM. 30.— an
Hauben-Apparate . . . von RM. 60.— an
Koffer- (Reise) Apparate . . . von RM. 42.— an
Musik-Platten-Albums von RM. 2.50 an
Auf alle in eigener Werkstätte gebauten Apparate laugere Garantie. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. Empfehle bei Neueinbau von Werken, Tonführungen für jede tonliche Geschmacksrichtung), sowie bei allen vorkommenden Reparaturen meine Spezial-Werkstätte. (6327
Paul Zöller
Musik-Instrumenten-Bau
Emmendingen, Markgrafenstr. 51, Tel. 216
An den drei Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter sagen wir allen unsern innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Ahles für seine trostreichen Worte am Grabe, der Krankenschwester für ihre liebevolle Pflege während des Krankenlagers und dem Gesangverein und dessen Dirigenten Herrn Hauptlehrer Kussmaul für den erhebenden Grabgesang.
Mundingen, den 5. Dez. 1927.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Wilhelm Hirsch

Preiswerte Kleidung
für **Knaben** und **Mädchen**
Die zwingende Notwendigkeit, gut und preiswert zu kaufen, muß für alle Eltern der Grund sein, **meine Angebote zu beachten**
Knaben-Mäntel für 1-14 Jahre Kieler u. englische gemusterte Stoffe — Beste Verarbeitung
Kieler Knabenanzüge f. 2-16 J. Nur erprobte Qualitäten mit langen und kurzen Hosen
Für Kommunion und Konfirmation sehr geeignet
Knaben-Schulanzüge f. 6-12 J. Wolle, marine u. Fantasiestoffe **9.— bis 25.— RM.**
Knaben-Hosen, Blusen u. Hemden
Mädchen-Mäntel für 3-16 Jah. Plüsch- und Velzbesatz Flotte Formen, beste Stoffe **9.— bis 45.— RM.**
Baby-Mäntel Eisbär, Wolle, Waschsamt **8.— bis 35.— RM.**
Mädchen-Kleider f. jed. Alter in Wolle, Samt und Seide Die schönsten Formen
Falteröcke
Strickkleider für Mädchen und Backfische
Für Knaben und Mädchen:
Lodenmäntel, Peleriuen, Windjacken
Spielhosen für jedes Alter — bewährte Qualitäten **Turnanzüge**
Ski-Kleidung Skianzüge, Skihosen usw.
Bleyle-Kleidung
Strickkleidung in besonders reicher Auswahl
Aparte **Rodelanzüge, Gamaschenhosen** in Trikot u. gestrickt
Pullover 3.60 bis 15.50 **Lumkerjacks** 8.20 bis 17.50 **Westen** 8.— bis 15.—
Frühzeitiger Einkauf **sichert größte Auswahl** und sorgfältigste Bedienung 6516
C. Werner-Blust, Freiburg i. B.
Besichtigen Sie auch meine Fenster Dreherstraße 4

Strumpfwaren
in
Macco
Wolle und
Wolle mit Seide
in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen 6428
Franz Schnurr, Emmendingen
Theodor-Ludwigstraße 5.

Einige tüchtige
Eisendreher
zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Angebote unter Nr. 6488 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Solche Nasen wie alle andern häßlichen **verlangen** durch den 12 fach patentierten Nasenformer „Orthodor" in kurzer Zeit eine edle Form. Stumpf-, Höcker-, Sattel-, dicke Nase korrigiert „Orthodor". Nach allen Seiten verstellbar. Kein lästiges, atembehinderndes Klemmer. Preis: Rm. 6.25 mit weich. Lederpelster Rm. 8.—. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung durch:
Entenschnabel-Nase, schlaffe, breite, kolbige,
Schröder-Schenke, BERLIN W. 135 Potsdamer Str. 26b

E. V. A.
Emmendingen.
Morgen, Mittwoch, den 7. ds. abends punkt 1/9 Uhr im Vereinslokal
Monatsversammlung
mit Lichtbildervortrag über
Die Uhrenfabrikation
Die Mitglieder, sowie Jugendbündler werden um pünktliches und vollzähliges Erscheinen ersucht.
Gleichzeitig findet Bücherausgabe statt. 6519

Reichsbund
der Kriegsbeschädigten Bezirksverein Emmendingen
Morgen abend 8 Uhr im Gasthaus z. Rebstock
Monatsversammlung
Wir bitten um vollzähliges Erscheinen. 6523
Der Vorstand.

Morgen Mittwoch und die folgenden Tage
Lachs
wozu freund. einladet
Josef Hug
z. Uebergang **Mundingen**
6521

Ein ordentlicher 6510
Knecht
für Landwirtschaft nach Gundelfingen gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.

Ein 17—18jähr. 6490
Bursche
für Landwirtschaft gesucht.
Joh. Gg. Mack
Freiamt-Mußbach

Suche zum baldmöglichsten Eintritt ein 6502
Mädchen
für Küche und Haus
Emil Weis, zur Krone
Kenzingen.

Ein 14 Wochen trächtiges
Mutterschwein
zu verkaufen. 6518
Zu erfragen im Gasthaus zur „Sonne" (Eudimühle) in Bretten tal.

Schlachtreife
Schweine erhalten Sie auf dem schnellsten Wege durch tägliche Belieferung von
Teppers-Futterkalk
Zu haben bei: 6514
Gebr. Hambrecht, Freiburg, Ludw. Schapfherer, Riegel, Julius Glöckle, Ober-Rotweil, Wilh. Glöckle, Bleichheim, J. Wassmer, Freiburg, Karl Uhl, Endingen, Joseph Singler, Unter-Kenzingen, Bad. Lagerhaus e. G. m. b. H. Dinglingen, Sommer & Co., Emmendingen, Jos. Klein, Nieder-Schopfheim, Anton Oswald, Münchweier.
Ludwig Tepper & Co.
Wiesbaden.

Zu verkaufen ein 5jähr.
Pferd
schwarzbraun, Wallach. Geeignet als Zug-, Wagen- und Reitpferd. 6477
Jede Garantie.
Haus Nr. 134 Bötzstetten

Gestrickte
Kittel
mit und ohne Kragen
Moderne
Herrenwesten
einfarbig u. schöne Jaquardmuster.
Preiswert u. gut bei 6484
Fritz Weintz
Emmendingen

Oeffentl. Dank
Von quälenden Schmerzen befreit, gebe ich jedem Leidenden, der mit
Gicht, Ischias und Rheumatismus
behaftet ist, kostenlos Auskunft, wie ich mich in kurzer Zeit für einige Mark vollständig kurierte. 6515
B. Eberlein, Gmain 918 (Oberbayern.)

Ein 14 Wochen trächtiges
Erstlings-Mutterschwein
ist zu verkaufen in
Forchheim, Haus 185

Ia. Strickwolle
Sportwolle, Strümpfe in Wolle, Flor, Seide
Strickwesten, Pullover
Trikotagen
auch im Kleinverkauf.
Wollgroßhandlung
Strickwarenfabrik
Julius Werner,
Freiburg i. Br.
Kartäuserstraße 42 6245

Haben Sie etwas zu verkaufen od. suchen Sie etwas zu kaufen so erreichen Sie dies am schnellsten durch eine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten" in Emmendingen.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 1.80
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 305, Freiburg 1892
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 285 — Emmendingen, Mittwoch, 7. Dezember 1927 — 62. Jahrgang

Vom Völkerbund.

Beschlüsse des Völkerbundsrates.

WTB. **Genf,** 6. Dez. Der Völkerbundsrat ist nach mehr als zweistündiger Sitzung kurz vor 1 Uhr zu einer nichtöffentlichen Sitzung zusammengetreten. Die nächste öffentliche Sitzung wurde auf Mittwoch vormittag angesetzt. In der heutigen öffentlichen Sitzung wurden die meisten Punkte der Tagesordnung ohne Aussprache erledigt, so der Beschluß, der die ungarische Regierung ermächtigt, den Restbestand der Völkerbundsanleihe in Höhe von 32 Millionen Goldfranken für produktive Zwecke zu verwenden und der weitere Beschluß, das Studienkomitee zur Durchführung des Staatenabkommens über die Gründung des Weltnothilfeverbandes unter dem Vorsitz des früheren Reichsministers und späteren Präsidenten der Weltnothilfekonferenz, Dr. Kulz, einzuberufen und das Datum dieser Tagung im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Völkerbundes festsetzen zu lassen. Bei der Behandlung des Berichtes über die Tätigkeit des Opiumausschusses stellte Reichsminister Dr. Stresemann fest, daß die deutsche Regierung bisher ihr Bestes getan hat, um wirksam an der Einschränkung und Bekämpfung der Mißbräuche mit anderen schädlichen Drogen mitzuarbeiten. Die von Deutschland bei Unterzeichnung der Opiumkonvention gemachten Vorbehalte müsse Deutschland so lange aufrechterhalten, als in dem geplanten Zentralrat kein deutscher Sachverständiger sei.

In seiner nichtöffentlichen Sitzung ernannte der Rat den Präsidenten der internationalen Konferenz zur Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote, den Holländer Colijn, zum Präsidenten der diplomatischen Konferenz, die im nächsten Sommer die Konvention zur Aufhebung der Ein- und Ausfuhrbeschränkungen endgültig in Kraft setzen soll. Außerdem wurden die Präsidenten der vier Investigationsausschüsse für Deutschland, Österreich, Ungarn u. Bulgarien, deren Mandate Ende Januar 1928 ablaufen, neu bestellt.

Reichsminister Dr. Stresemann legte dem Rate den Bericht vor, in welchem die Bedeutung der Ausführungen Colijns unterstrichen und der Dank des Rates für seine Tätigkeit ausgesprochen wird. In dem Bericht wird vorgeschlagen, den Wortlaut der Konvention auch den Nichtmitgliedstaaten unter Aufforderung zum Beitritt zu übermitteln. Der Völkerbundsrat genehmigte den Bericht ohne Debatte. Ferner wurde auf deutschen Antrag beschlossen, das Wirtschaftskomitee des Völkerbundes mit der Vorbereitung einer technischen Konferenz zu beauftragen, durch die eine internationale Verständigung zum Schutze von Tieren und Pflanzen gegen Krankheit erzielt werden soll. Schließlich soll das Wirtschaftskomitee auch eine Verständigung der Regierungen über die Abschaffung der Ausfuhrverbote für Häute und Knochen behandeln.

Die polnisch-litauische Frage in Genf.

WTB. **Genf,** 6. Dez. Die Zusammenkunft zwischen Stresemann, Chamberlain, Scialoja, Briand, Adatci, die heute abend 6 Uhr am Sitz der französischen Delegation stattfand und der polnisch-litauischen Frage galt, dauerte 1½ Stunden. Kurz bevor Stresemann, Chamberlain und Adatci, die im Hotel „des Bergues" wohnen, weggingen, traf der litauische Ministerpräsident Woldemaras ein, der, wie er auf Befragen erklärte, mit Scialoja eine Unterredung zu diesem Zeitpunkt vereinbart hatte. In diesem Zusammenhang wird dem Umstand, daß das litauische Ratsmitglied heute mittag mit dem französischen Außenminister eine Zusammenkunft hatte, besondere Beachtung geschenkt. Ein Bericht über die Zusammenkunft der fünf Staatsmänner liegt noch nicht vor.

WTB. **Genf,** 6. Dez. Ueber die Zusammenkunft der Vertreter Deutschlands, Englands, Italiens und Belgiens bei dem französischen Außenminister Briand wurde heute eine amtliche Mitteilung herausgegeben. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß diese Besprechung die fast einstimmige Auffassung der fünf Staatsmänner ergab, und zwar in dem Sinne, daß die Aufhebung des Kriegszustandes zwischen Polen und Litauen dringend erforderlich ist. Man sah keine Bedenken gegen eine Rechtsverwahrung Litauens. Auch Polen machte keinen Einwand dagegen geltend. Obwohl keine Formel gefunden wurde, die bereits die Zustimmung des litauischen Ministerpräsidenten hat, wird nunmehr die polnisch-litauische Streitfrage am Mittwoch nachmittag im Rat zur ersten öffentlichen Behandlung kommen.

Die Heirat der Helga Wegner.

Roman von Helene Kalisch.

Amerikan. Copyright 1924 by Lit. M. Linde, Dresden

61) 21. (Nachdruck verboten.)

Als sie am Nachmittag einmal den Gang hinunter zur Treppe schritt, sah sie Doktor Schmidgesells Mutter heraufkommen. Und hinter der langsam Steigenden kam er heraufgesagt. Und hielt sie an. Wo willst du hin, Mutter? Zu Helga darfst du nicht!"

Sie wehrte sich halb ärgerlich, halb zitternd: „Aber sei doch nicht so komisch, Jung! —"

„Nein, Mutter, du darfst nicht! Sei vernünftig! Ein andermal —" Und er führte die sich noch immer Sträubende die Treppe hinab.

Marie ging wieder zu ihrer Pflegebefohlenen, die ihr entgegensah anders als in den Stunden vorher, und die Lippen bewegte. Sie beugte sich zu ihr nieder. „Schwester Marie", klang es flüsternd, „bringen Sie mir nicht Ihr Kind . . . Ich kann es nicht sehen . . . Ich . . . Ich bin viel firmer als Sie!"

Die Nacht verging. Ein neuer Tag blickte früh mit fahlem Licht zum Fenster herein. Die Stunden zogen langsam, langsam hin. Und Helgas Seele durchwanderte in ihnen tiefe Einsamkeiten.

Als über dem Dachgiebel des Vorderhauses der letzte Sonnenschein verschwand, und aus den Winkeln des Zimmers wieder die Schatten hervorwuchsen, ging die Tür leise auf, die dunkle Gestalt des Doktors kam herein und trat langsam an ihr Bett. Da war es Helga, als fühle sie wieder schmerzhaft das Band, das sie fesselte an das Leben. Dennoch war es ein Halt, sie wehrte sich nicht mehr dagegen.

Marie Römer verließ lautlos das Zimmer, und der Doktor setzte sich an das Bett. Lange schwieg er. Und als er dann mit gedämpfter Stimme zu sprechen begann, war es, als kämen ihr Antwort auf Fragen, die ihre Seele klagend und bangend in die Einsamkeit geschickt hatte. Wie kam ihm das Wissen davon? . . .

Es wurde dunkler. Sie streckte ihre Hand suchend nach der seinen. Tief aufseufzend flüsterte sie: „Doktor, ich war so sehr allein . . ."

Die Angehörigen der jungen Frau vernahmen voll Staunen von Doktor Schmidgesell, wie sie das Schwere trug. Sie hatten befürchtet, die neue große und schmerzhafte Erschütterung werde ihre Gesundheit in Frage stellen, ihr Leben von neuem gefährden. Besonders Lisbeth Wegner, die wußte, mit welcher leidenschaftlichen, angstvollen Liebe und Zärtlichkeit sich Helga an das kleine Wesen geklammert hatte, vermochte kaum zu fassen, wie sie den Verlust des Kindes trug — daß sie ihn ertrug.

Als sie dies einmal zu Doktor Schmidgesell äußerte, entgegnete er: „Sie finden Helga öfter anders, als Sie es vorher erwarteten!"

„Soll das heißen: ich kenne sie schlecht," fragte sie ein wenig gekränkt.

„Durchaus nicht! Wir täuschen uns alle oft in unseren Voraussetzungen."

„Und Sie selbst hierbei, Doktor? — Sie waren es, der immer wieder in uns Mut und Hoffnung weckte!"

„Dafür bin ich Arzt. Und es war auch fast alles, was ich tun konnte!"

Diese Worte wurden auf der Treppe gewechselt. Lisbeth war auf dem Wege zu ihrer Nichte, fand sie zum erstenmal im Stuhl sitzend. Die begrüßte sie erfreut, umarmte und liebkoste sie, sah das Lächeln der jungen Frau, das sich seltsam ausnahm zu der hoffnungslosen Mühigkeit, die aus ihren Augen blickte. Sie fühlte, wie alles, die äußerliche Ruhe und Gelassenheit, das Sprechen Helgas und ihr erfüllliches Bemühen, Gedankenfäden an Gemeinsames zu knüpfen, ein Zwang war, dem sie sich fügte wie einem strengen Gebot. Zunächst wird Woldemaras längere Darlegungen machen, die dann Zaleski beantworten wird. Eine Diskussion mit Replik und Duplik dürfte sich anschließen, die vielleicht eine zweite Sitzung ausfüllen werden. Auf die Bildung eines Dreier- oder Fünferkomitees wurde verzichtet. Nach Abschluß dieser Diskussion wird voraussichtlich das holländische Ratsmitglied Baclaris an Balkan als Berichterstatter für Ostfragen aufgrund weiterer Besprechungen mit den Vertretern Polens und Litauens dem Rat einen Bericht u. besondere Vorschläge für die Regelung des polnisch-litauischen Streitfalles unterbreiten.

Aus dem Reich.

Reichskabinett und Besoldungsgesetz.

WTB. **Berlin,** 6. Dez. Das Reichskabinett hielt heute nachmittag unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx eine Sitzung ab, in der die noch offenen Punkte des Besoldungsgesetzes erledigt wurden.

Die Novemberübersicht des Reparationsagenten.

WTB. **Berlin,** 6. Dez. Nach der vom Büro des Generalagenten für Reparationszahlungen veröffentlichten Uebersicht über die verfügbaren Gelder und vorgenommenen Zahlungen vom Ende des dritten Annuitätenjahres bis zum 30. November 1927 wurden von dem verfügbaren Gesamtbetrag von 541 727 158.93 RM. für Reparationszwecke 170 959 814.96 RM. in ausländischer Währung transferiert und 220 018 115 RM. in deutscher Währung bezahlt. Im Monat November allein betrugen die entsprechenden Ziffern rund 120 Millionen, 67 Mill. und 56 Mill. RM. Der Gesamtbetrag der Ueberweisungen betrug somit in den drei ersten Monaten des vierten Annuitätenjahres 390 977 929,96 und im Monat November rund 123 Millionen RM. Davon erhielten Frankreich rund 204 Millionen, 58 Millionen, das britische Reich 78 bezw. 28 Millionen, Italien 23 bezw. 8,8 Millionen und Belgien 24,8 bezw. 9,8 Millionen.

Sonstige Meldungen.

Der österreichische Justizminister zur Anschlußpolitik.

WTB. **Wien,** 5. Dez. Die großdeutschen Landesparteileitungen in Linz, Graz und Salzburg hielten gestern Landesparteitage ab. In Linz kam Justizminister Dinghofer auch auf praktische Anschlußpolitik zu sprechen, und kündigte an, daß man demnächst Gelegenheit haben werde, reichsdeutsche Beamte in österreichischen Ländern zum Studium der Verwaltung begrüßen zu können, während andererseits österreichische Beamte in das Reich hinausgeschickt werden sollen, um die dortige Verwaltung kennen zu lernen. In den Entschließungen der Landesparteitage wurde die Schaffung einer nationalen Einheitsfront, die Beibehaltung der Heimwehren und die beschleunigende Regelung der Beamtenbesoldungsfrage als notwendig bezeichnet.

Die Neuwahlen in Polen.

WTB. **Warschau,** 6. Dez. Durch Erlaß des Staatspräsidenten wurden die Sejmwahlen auf den 4. März 1928 und die Senatswahlen auf den 11. März 1928 festgesetzt.

Macdonald zum Vorsitzenden der Arbeiterpartei gewählt.

WTB. **London,** 6. Dez. Ramsay Macdonald wurde einstimmig zum Vorsitzenden der Arbeiterpartei gewählt. Die Wiederwahl von Clynes zum Sprecher der Partei im Unterhause wurde bestätigt.

Litwinow abgereist.

WTB. **Genf,** 6. Dez. Der stellvertretende russische Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Litwinow, hat heute vormittag 11 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Berliner Zug Genf verlassen.

Die Unterredung Chamberlain-Litwinow.

WTB. **London,** 6. Dez. Die Besprechungen zwischen Chamberlain und Litwinow stehen im Mittelpunkt des Interesse der Morgenblätter. In der liberalen Presse wird die Hoffnung ausgedrückt, daß die Tür für weitere Verhandlungen offen geblieben ist. Natürlich war es nicht möglich, in einer einstündigen Unterhaltung die Grundlagen für ein Vereinbarung zu treffen, aber beide Staatsmänner haben einen erneuten Meinungsaustausch in naher Zukunft in Aussicht gestellt.

Sie hätte hieher getröstet u. gütlich zugeredet, als diese heimliche Quälerei mit angesehen. Und wenn sie gar anfing, mit scheuen Worten von dem Geschehenen zu sprechen, das Kind und Stephan erwähnte, so war allemal in ihr ein erschrecktes Abwehren, es war ihr wie das vorzeitige Berühren einer noch offenen Wunde.

Die junge Frau sprach auch nicht mehr davon, daß sie nach Hause wollte; es schien alles ausgelöscht und ihr jetzt völlig gleichgültig zu sein, wo sie sich befand. Lisbeth wartete noch ein paar Tage, dann fragte sie. Sprach davon, wie schön es draußen sei, wie herrlich im Garten bald Flieder und Kastanien blühten, wie erquickend die Luft über den See herauswehe. „Zu Hause wirst du dich bald völlig erholen!" schloß sie.

Helgas Blick ging durch das kleine weiße Zimmer, als sei es ihr unbegreiflich, daß sie es verlassen sollte. Sie blickte zum Fenster hinaus, hinunter in den bescheidenen Hofgarten, den der Mai auch mit spärlich blühenden Fliegerdolden geschmückt hatte.

„Und schließlich braucht der Doktor den Raum hier für andere Patienten. Dein Befinden ist, gottlob, jetzt so, daß du nicht mehr hier sein mußt! setzte Tante Lis dem vorher Gesagten hinzu. Und Helga nickte hastig.

„Ja, ja, ich bin so egoistisch und denke nicht daran!" Sie sah sich wieder in dem schmucklosen, beziehungslosen Raum um, der sie ein paar Wochen umschlossen hatte — nun kam eine andere nach ihr und brachte ihre Leiden mit herein. Und sie konnte sich ihr Leben außerhalb dieser Wände jetzt nicht vorstellen.

Tags darauf kamen Gerhard und Tante Lis sie abzuholen. Das Auto war in den Hof gefahren. Marie Römer hatte ihre Pflegebefohlene mit herunterbegleitet, nun stand sie abseits im Flur und sah auf die Gruppe, die sich um die junge Frau gebildet hatte. Ihr Bruder, der große, schöne Mensch, hielt die schlanke Gestalt küssend umfaßt. Seine andere Hand hielt die Rechte Doktor Schmidgesells, zu dem er lebhaft mit freudiger Miene sprach.

Des Doktors Mutter trat zu der jungen Frau, streichelte und küßte sie und wischte sich dann verstohlen die Augen. Und Helga sprach zu allen, mit ihrem kleinen, wehmütigen Lächeln in dem durchsichtig blassen Gesicht. Sie blickte wie suchend umher.

„Wo ist Schwester Marie, Tante Lis?" fragte sie. Die sah sich um und entdeckte die Pflegerin abseits in einer Türnische. Sie ging auf sie zu und sah ihr in das Gesicht, das abgehetzt und traurig aussah. Ihre Hand fassend, zwang sie Marie, ihr zu den anderen zu folgen. „Sie sehen recht elend aus, Schwester! Ich glaube, Sie sind überanstrengt, Sie müssen mal ausspannen!" sagte sie. Und sich zu Doktor Schmidgesell wendend: „Hören Sie mal, Doktor! Sie sollten Schwester Marie beurlauben — Ich glaube, sie braucht es nötig!"

„Gewiß, Sie haben recht!" Sein Blick streifte zerstreut über Maries Gesicht, der es peinlich war, die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich gerichtet zu fühlen. Peinlich das Wohlwollen der stattlichen Dame, die eifrig auf sie einredete, doch ihrem Rat zu folgen, auszuspannen, irgendwohin zu reisen und sich zu erholen. Sie schüttelte mit leiser Abwehr den Kopf. „Ich wüßte nicht, wohin ich gehen sollte, gnädiges Fräulein!" sagte sie.

„Kommen Sie zu mir, Schwester Marie!" klang da die Stimme der jungen Frau, und die schmale, weiße Hand umfaßte noch einmal die ihre. „Wie gerne möchte ich Ihnen ein wenig entgelten —"

„Ach, bitte nicht, gnädige Frau!" wehrte Marie ihr förmlich zwingend das Weitersprechen. „Und seien Sie mir nicht böse, daß ich Ihre Güte nicht annehme — Ich kann nicht zu Ihnen kommen!"

(Schluß folgt.)

Vom Reichstag.

Die Abstimmung im Reichstag. — Das Mißtrauensvotum abgelehnt.

WTB. **Berlin**, 6. Dez. Der Reichstag beendete heute die Aussprache über die Wirtschaftsinterpellation und lehnte das Mißtrauensvotum der Sozialdemokraten und Kommunisten mit 229 Stimmen der Regierungsparteien gegen 192 Stimmen bei 14 Stimmenthaltungen ab. Für das Mißtrauensvotum haben außer Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten auch die Nationalsozialisten und der Zentrumsabgeordnete Dr. Wirth gestimmt. Stimmenthaltung haben die Völkischen und einige Mitglieder der Wirtschaftspartei geübt.

Ausschußsitzungen im Reichstag.

WTB. **Berlin**, 6. Dez. Am Dienstag hielten im Reichstag fast sämtliche Ausschüsse Sitzungen ab. Der Haushaltsausschuß, der Steuer-, Wohnungs-, Bildungs- und Verkehrsausschuß, der sozialpolitische und der Kriegsbeschädigtenausschuß. Außerdem ist der Aeltestenrat für 12 Uhr einberufen worden. In der Plenarsitzung, die um 16 Uhr begann, wurde zunächst die Interpellationsdebatte über die Wirtschaftslage in den östlichen und westlichen Randgebieten zu Ende geführt. Die Abstimmung über die eingebrachten Mißtrauensanträge fand um 18 Uhr statt; ferner standen noch die Krankenversicherung der Seeleute und die Rohrentschädigungen der Industrie auf der Tagesordnung.

WTB. **Berlin**, 6. Dez. Am Dienstag abend traten im Reichstage die Fraktionen des Zentrums und der Deutschnationalen zu ihren Fraktionssitzungen zusammen. Beide Parteien beschäftigten sich mit der Besoldungsfrage. Die deutschnationale Partei entschied sich für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Die nach der Abstimmung über die Mißtrauensanträge, bei der Dr. Wirth gegen das Kabinett gestimmt hatte, im Reichstage umlaufenden Gerüchte, daß sich das Zentrum mit dieser Abstimmung ihres Fraktionsmitgliedes beschäftigen werde, bewahrheiten sich nicht. Das Zentrum hat, wie das WTB.-Büro hört, in seiner Fraktionssitzung diese Angelegenheit überhaupt nicht berührt.

Eine sozialdemokratische Interpellation wegen der Streitigkeit in der Eisenindustrie.

WTB. **Berlin**, 6. Dez. Eine Interpellation wegen der Streitigkeit in der Eisenindustrie ist von den Sozialdemokraten im Reichstag eingebracht worden. In ihr wird Bezug genommen auf die Verordnung des Arbeitsministers vom Juli dieses Jahres betr. Einführung des Dreischichtensystems für die Schwerarbeiter in Stahlwerken, Walzwerken und anderen Anlagen der Großeisenindustrie. Diese Arbeitszeit, die die deutschen Großindustriellen als für die deutsche Industrie untragbar bezeichneten, bestehe in den englischen Konkurrenzbetrieben seit 25 Jahren und sei schon durch einen Beschluß des Deutschen Reichstages gefordert. Der Reichswirtschaftsrat habe diese Verordnung einstimmig auch mit den Stimmen der Unternehmer bewilligt. Trotzdem noch Verhandlungen mit den Gewerkschaften schwebten, hätten die Unternehmer Stillegung angedroht, um der Staatsgewalt ihren Willen aufzuzwingen. Die Reichsregierung wird befragt, was sie zu tun gedenke, um die Achtung des Staatswillens auch den Unternehmern gegenüber durchzusetzen, um die Durchführung ihrer Verordnung zu sichern und die deutsche Wirtschaft und die deutschen Finanzen sowie das deutsche Volk vor einer schweren Katastrophe zu bewahren.

Selbstverwaltung in der Sozialversicherung beantragt.

Berlin, 7. Dez. Im Reichstag ist ein demokratischer Antrag eingebracht worden, in dem es heißt: Die Sozialversicherung ist im weitgehenden Umfange von staatlichen Eingriffen und bürokratischer Vorherrschaft zu befreien und der vollen Selbstverwaltung der beteiligten Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu unterstellen. Der Staat soll sich nur ein loses Recht der Oberaufsicht vorbehalten.

Aus Amerika.

Sessionsbeginn in Washington.

WTB. **Washington**, 4. Dez. Die Session des Kongresses hat heute begonnen. Es besteht große Wahrscheinlichkeit, daß die Tagung sehr bewegt verlaufen wird.

Die Botschaft Coolidges an den Kongreß.

WTB. **Washington**, 5. Dez. In seiner Jahresbotschaft, die heute im Kongreß verlesen wurde, schlägt Präsident Coolidge die aus seinen Reden der letzten Monate bekannten Maßnahmen zur Fortführung der Verwaltung des Landes in der in den letzten Jahren erprobten und wohlbewährten Weise vor. Coolidge befürwortet für die Marine eine mäßiges Bauprogramm, das Unterseeboote, Kreuzer und Flugzeugmutterschiffe vorsieht. Er betonte in diesem Zusammenhang, daß das Scheitern der Genfer Konferenz die Entschließungen Amerikas hinsichtlich der zur Landesverteidigung erforderlichen Seerüstung ebensowenig beeinflusse, wie Bauprogramme anderer Länder oder propagandistische Aeußerungen. Coolidge erklärt weiter, eine Herabsetzung der Schutzzölle sei vollkommen undiskutabel. Das Argument, daß der amerikanische Tarif den Ausfuhrhandel anderer Länder so gut wie unterbinde, ist nach Coolidges Meinung nicht stichhaltig. Als außenpolitisches Ziel bezeichnete Coolidge die Förderung des Friedensgedankens und sprach die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, bei sorgfältiger Achtung der mexikanischen Souveränität alle Differenzen ohne Störung der freundschaftlichen Beziehungen beizulegen. Weitere Vorschläge zur Sicherung des Weltfriedens werde Amerika sorgfältig prüfen. Das amerikanische Volk lege jedoch auf Verträge als solche keinen entscheidenden Wert und betrachte Ehrlichkeit, Fairplay und Herz einer Nation als bessere Garantien gegen einen Krieg als große Rüstungen. Schließlich empfiehlt Coolidge die Verabschiedung der Vorlage über die Freigabe des beschlagnahmten Eigentums. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß fremdes Eigentum im Werte von 350 Millionen Dollar bereits zurückgegeben sei, es bleibe noch ein Rest von 250 Millionen Dollar und die Arbeiten der deutsch-amerikanischen Gemischten Kommission seien jetzt soweit fortgeschritten, daß Verfügungen getroffen werden könnten, die die noch ausstehende Rückgabe des Eigentums unter Wahrung der amerikanischen amtlichen und privaten Ansprüche erledigen.

Das amerikanische Budget.

WTB. **Washington**, 5. Dez. In dem Begleitbericht zu dem heute dem Kongreß vorgelegten Haushaltsvorschlag für 1928 sagt Coolidge, daß die Ausgaben des Budget des letzten Jahres um 244 Millionen Mark überschreiten. Der größte Posten sei derjenige für Landesverteidigung in Höhe von 654 Millionen. Das Bauprogramm umfasse zwei Unterseeboote und acht Kreuzer, sowie den Bau des bereits bewilligten Marineluftschiffes. Das Armeebudget sehe einen Bestand von 118 750 Mann und 12 000 Offizieren vor.

Präsident Coolidge über die Aufgaben der Regierung.

WTB. **Washington**, 6. Dez. Präsident Coolidge empfing heute im Weißen Hause den Vorstand der republikanischen Partei und erläuterte in längerer Rede die Aufgaben der Regierung, die er als mit den Zielen der republikanischen Partei identisch bezeichnete.

Das amerikanische Budget.

WTB. **Washington**, 6. Dez. In seinem Begleitschreiben zu dem heute im Kongreß vorgelegten Staatsvoranschlag für 1928 betont Coolidge erneut, daß bei der Steuerermäßigung nicht über den von Mellon empfohlenen Maximalbetrag von 225 Millionen Dollar hinausgegangen werden dürfe, wenn man das Gleichgewicht des 4258 Millionen Dollar betragenden Budgets nicht gefährden wolle.

Mellon über die Geschäftslage Amerikas.

WTB. **Washington**, 6. Dez. In seinem heute dem Kongreß vorgelegten Jahresbericht bezeichnete Schatzsekretär Mellon die Geschäftslage als gegenüber dem Vorjahre zwar etwas zurückgegangen, aber als trotzdem durchaus normal. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 4129 Millionen, die Gesamtausgaben auf 3494 Millionen Dollar, was also einen Ueberschuß von 636 Millionen Dollar ergebe, wovon 612 Millionen Dollar zur Abtragung der Staatsschuld verwendet wurden. Mellon befürwortet dringend die Rückgabe des ehemals feindlichen Eigentums.

Unwetter-Nachrichten.

Unwetterschäden in Spanien.

WTB. **Madrid**, 6. Dez. Im Südosten der Halbinsel wurde durch Regenfälle und Hagel beträchtlicher Schaden angerichtet. In der Provinz Valencia zerstörte der Hagel einen Teil der Orangenernte. Der Hagel lag stellenweise über sieben Zentimeter hoch. In der Provinz Malaga führte ein Gewitter Ueberschwemmungen herbei, durch die ein Zug zur Entgleisung gebracht wurde.

Unwetter über Sizilien.

WTB. **Catania**, 6. Dez. Das schlechte Wetter der letzten Tage hat in Sizilien große Ueberschwemmungen zur Folge gehabt. Die kleine Stadt Treina wurde vom Verkehr abgeschnitten, da das Hochwasser zahlreiche Brücken fortriß. Der Etna-Fluß sprengte den Damm und überschwemmte weite Gebiete und viele Bauernhöfe.

Arbeiterbewegung.

Schiedsspruch für das badische Textilgewerbe.

WTB. **Karlsruhe**, 6. Dez. Die Verhandlungen über die Lohngestaltung der badischen Textilarbeiterschaft fanden heute vor dem Landesschlichter, Landrat Stephe, statt, und nahmen fast den ganzen Tag in Anspruch. Es wurde ein Schiedsspruch gefällt, der die Spitzenlöhne der über 25 Jahre alten männlichen Arbeiter von 55 auf 60 Pfg. erhöht. Zugleich erfolgte hinsichtlich der Akkordbuchstabenlöhne in den einzelnen Akkordabteilungen neben einer entsprechenden Erhöhung der Brauchelöhne eine gestaffelte Anpassung an die Lohnerhöhung. Das Abkommen ist erstmals kündbar zum 1. September 1928. Die Erklärungsfrist für Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches ist der 10. Dezember 1927.

WTB. **Freiburg**, 7. Dez. Zu dem gestern vom Landesschlichter gemachten Vergleichsvorschlag bezüglich der Lohndifferenzen in der Textilindustrie erfahren wir weiter, daß der Vorschlag des Schlichters die Zurücknahme der ausgesprochenen Kündigungen vorsieht. Von Arbeitgeberseite wird mitgeteilt, daß durch den Vergleichsvorschlag das jährliche Lohnkonto der badischen Textilindustrie um 3 Millionen Reichsmark erhöht wird.

Verhandlungen bei der Reichsbahn.

Berlin, 6. Dez. Am Donnerstag beginnen laut Vorwärt. die Verhandlungen in Berlin über die Ortslohnzuschläge für die Eisenbahner. Die Verhandlungen sollen bis Sonntag den 18. Dezember beendet sein, so daß die festgesetzten Zulagen noch vor Weihnachen ausgezahlt werden können.

Der Konflikt in der Eisenindustrie.

Ersuche von Erzlieferungsbeschränkungen von Hüttenkonzernen.

WTB. **Düsseldorf**, 5. Dez. Wie mitgeteilt wird, haben große Hüttenkonzerne die ausländischen Erzlieferanten auf Grund der bestehenden Vertragsbestimmungen soeben ersucht, die Erzverschiffungen im laufenden Monat Dezember, soweit noch jetzt möglich, tunlichst einzuschränken und ab 1. Januar 1928 ganz einzustellen.

Ein Schlichter für die Eisenindustrie.

WTB. **Köln**, 6. Dez. Der Kölnischen Zeitung zufolge hat der Reichsarbeitsminister in dem herrschenden Streit in der Großeisenindustrie das Schlichtungsverfahren in Gang gesetzt und den Schlichter Dr. Jötten, der bisher schon bei den Vorverhandlungen als Vermittler tätig war, beauftragt, als amtlicher Schlichter den Fall an sich zu ziehen, falls die Verhandlungen der beiden Parteien in Düsseldorf ergebnislos bleiben sollten.

Luftverkehr.

Die Entwicklung des deutschen Nachtluftverkehrs.

WTB. **Berlin**, 5. Dez. Führende Herren der Deutschen Lufthansa und der Berliner Flughafengesellschaft machten im Empfangsgebäude der Deutschen Lufthansa in- und ausländischen Journalisten eingehende Mitteilungen über den Stand des Nachtluftverkehrs, die moderne Beleuchtungsanlagen des Flughafens und andere. — Direktor Milch von der Deutschen Lufthansa erklärte, der Nachtluftverkehr sei bei dem heutigen Arbeitsrythmus unentbehrlich. Die Nachtflüge erstrecken sich auf die Linien Berlin-Königsberg und Berlin-Hannover, die später in Richtung Köln verlängert werden sollen. Berlin-Halle, Leipzig-Fürth, Nürnberg-München usw. Berlin-Breslau-Gleiwitz befinden sich in Ausbau oder in Vorbereitung. Angestrebt wird eine allgemeine Durchführung des Nachtverkehrs auf allen Strecken. Eine weitere wichtige Forderung besteht in der künftigen Durchführung der Flüge bei jeder Wetterlage. Das Haupterfordernis für den Nachtverkehr gilt auch für den Tagesflug: Zuerst die Sicherheit! Nach Rundflügen, die bei hellem Mondschein vor sich gingen, wies Direktor Merkel von der Deutschen Lufthansa auf die Bedeutung der Nachtflüge für die Nachrichtenverfrachtung hin. Innerhalb einer Fläche, deren Radius einer 24stündigen Bahnfahrt entspricht, bringt ein Lufttransport zwischen 12 Uhr nachts und 7 Uhr morgens die Zeitungen und die Post so rechtzeitig an ihren Bestimmungsort, daß sie noch mit der Morgenbestellung in den Besitz der Leser gelangen. Also London-Paris, der nahe Osten und Italien sind über Nacht erreichbar.

Die Leiche eines französischen Fliegers an der Küste von Neufundland angetrieben.

WTB. **Newyork**, 6. Dez. Nach einer Havasmeldung aus Newyork ist an der Westküste von Neufundland die Leiche des französischen Fliegers Jacques de Lesseps angetrieben worden, der seit einem am 23. September ds. Js. unternommenen Versuch, von Gaspo nach Quebec zu fliegen verschollen ist. Seine Identität soll sich aus den bei dem Toten vorgefundenen Papieren ergeben haben.

Eisenbahnunfälle.

Eisenbahnunglück eines Schnellzuges Berlin-Wien.

WTB. **Wien**, 6. Dez. Der Schnellzug Berlin-Dresden-Prag-Wien der gestern um 2¹¹ Uhr nachts hätte eintreffen sollen, ist beim Ausfahrtsignal vor der Station Siegmundsberg in einen haltenden Güterzug hineingefahren.

Ein Zugbegleiter wurde schwer eine Reisende weniger schwer und 26 Personen leicht verletzt. Sämtliche Verletzte wurden mit einem Hilfszug nach Wien gebracht. Der Komponist Richard Strauß und seine Gattin, die sich im Zuge befanden, blieben unverletzt. Vom Güterzug wurden vier Wagen vollständig zertrümmert und umgeworfen. Der Dienstwagen und ein weiterer Wagen des Güterzuges entgleisten. Vom Schnellzug entgleisten der Lokomotivtender, der Dienstwagen und ein Personenwagen. Der Unfall dürfte sich dadurch ereignet haben, daß der Güterzug infolge Moschinenbefektes gezwungen war, auf der Strecke langsam zu fahren und der Schnellzug erst im letzten Augenblick das Schlußlicht des vorausfahrenden Güterzuges erkannte.

Der bei dem Zusammenstoß schwerverletzte Zugbegleiter Moß aus Wien dem beide Füße abgeschossen wurden, ist nachts gestorben.

— In Mühlenbeck bei Bitterfeld Wochenschrauz Freitag der Berlin-Münchener D-Zug ein Lastauto. Hinter beiden beide Chauffeure und erlitten schweren Schaden. Ein Reisender erzählte: Der D-Zug, der mäßig gut besetzt war, verließ fahrplanmäßig 9.35 Uhr Berlin. Er wurde von zwei Lokomotiven gezogen. Etwa um 11 Uhr wurde plötzlich die Insassen der vorderen Wagen beim Passieren des Kraftwerkes Muldenstein einen leichten Stoß. Gleich darauf wurden die Bremsen scharf angezogen, im selben Augenblick schlugen aber bereits Flammen zu beiden Seiten der Zugwagen empor, der Zug fuhr nachdem durch ein Flammenmeer. Den aus dem Zuge stürzenden Reisenden hot sich ein schrecklicher Anblick. Zu beiden Seiten des Zuges lagen die geschädigten Trümmer eines Lastautos. Vorn bei den beiden Lokomotiven sah es noch schlimmer aus. Wie sich herausstellte, hatte ein Benzintank-Auto im letzten Augenblick die Gleise passieren wollen und wurde hierbei von der ersten Lokomotive des Zuges förmlich aufgespießt. Das Auto explodierte im Augenblick. Die beiden Chauffeure müssen sofort getötet worden sein u. verbrannten bis zur Unkenntlichkeit. Die verkohlten Leichen lagen auf der Lokomotive, zusammen mit einer Menge Autoteilen. Ein Glück war es, daß der Zug nicht auf der Stelle zum Stehen kam, sonst wäre das Unglück unabsehbar gewesen. Die Stichflammen waren so gewaltig, daß zweifellos ein erheblicher Teil des Zuges verbrannt wäre, vermutlich mit den Reisenden, die den Zug durch das brennende Benzinmeer nicht mehr hätten verlassen können. So aber ist das ausgelaufene brennende Benzin zu beiden Seiten des Zuges, vor allem durch den starken Luftzug des D-Zuges verteilt worden. Es konnten wohl starke Flammen entstehen, die aber bald verlöschten. Die Untergestelle verschiedener Wagen und die Stoffbekleidungen der Harmonikaverbindungen zwischen den einzelnen Wagen des D-Zuges hatten teilweise Feuer gefangen. Dem Zugpersonal und den Reisenden ist es zu danken, daß diese Flammen bald gelöscht wurden. Als Glücksumstand ist es weiterhin zu bezeichnen, daß die Fenster der ersten Wagen des Zuges geschlossen waren, so daß die vorbeistreichenden, sich über das Wagendach reichenden Flammen keinen Schaden an der leicht brennbaren Innenausstattung des Zuges anrichten konnten. Auch das Lokomotivpersonal erlitt erhebliche Brandwunden. Die Stichflammen schlugen durch die Führerstände beider Lokomotiven hindurch. Führer und Heizer der ersten Lokomotive sind erheblich verletzt, der Zustand der beiden Beamten gibt zu Befürchtungen Anlaß. Auch die Besatzung der zweiten Maschine hat Brandwunden davon getragen. Das Personal sagt übereinstimmend aus, daß das Unglück sich so plötzlich abgespielt hätte, daß es als außerordentlicher Umstand zu bezeichnen ist, daß die Bremsen noch bedient werden konnten. Ehe das Personal merkte, was eigentlich geschehen war, waren die Lokomotiven bereits in Flammen gehüllt. Stichflammen schlugen durch die Beobachtungsfenster in die Führerstände und der letzten das Personal, das sofort geblendet und betäubt wurde. Da die beiden Lokomotiven beschädigt wurden, wurde ein Hilfszug aus Bitterfeld abgeschickt. Die Lokomotiven wurden gewechselt und der D-Zug fuhr mit 70 Minuten Verspätung nach Bitterfeld weiter. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Fest steht, daß die Bahnschranke offen stand.

Vermischte Nachrichten

— **Maßnahmen gegen das Berliner Verbrecherwesen.** Im Polizeipräsidium fand eine Besprechung über die in letzter Zeit in verstärktem Maße in der Presse gemeldeten Raubüberfälle statt. Es konnte dabei an Hand des Aktenmaterials festgestellt werden, daß die Zahl der Raubüberfälle keineswegs größer ist als in früheren Jahren, zumal erfahrungsgemäß die Winterzeit stets eine Vermehrung der Tätigkeit der Verbrecher mit sich bringt. Trotzdem sind in der Konferenz beim Polizeipräsidium eine Reihe Beschlüsse gefaßt worden, deren sofortige Durchführung geeignet ist, dem Verbrecherunwesen wirksam zu steuern.

— **Blutige Zusammenstöße in einer Mahlversammlung.** Auf einer am Sonntag in Jessen (Elster) stattgefundenen sozialdemokratischen Wahlversammlung, in der der Redakteur Fritz Ebert, Sohn des verstorbenen Reichspräsidenten über das Thema „der Kampf um die politische Macht" sprach, kam es zu einer schweren Schlägerei zwischen Versammlungsteilnehmern und Nationalsozialisten. Die Gegner gingen mit Stühlen und Biergläsern aufeinander los. Teile der Saaleinrichtungen wurden zertrümmert. Es gab eine ganze Anzahl Verletzte. Nachdem die Nationalsozialisten aus dem Saal entfernt worden waren, wurde die Versammlung fortgesetzt.

— **Fünfacher Selbstmordversuch.** In der Wohnküche eines Hauses in Charlottenburg versuchten zwei 18jährige junge Mädchen und drei junge Leute, sich gemeinsam durch Gas das Leben zu nehmen. Als Grund wird Liebeskummer und Arbeitslosigkeit angenommen. Sämtliche Lebensüberdrüssige konnten ins Leben zurückgerufen werden.

— **Vierfacher Selbstmord.** In der Zollerstraße in Köln wurden der Schlosser May, seine Frau und zwei Töchter von 18 und 15 Jahren durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Sie lebten in geordneten Verhältnissen. Laut Polizeibericht verübte die Familie Selbstmord.

— **Die polnische Königskrone Augusts des Starken gefunden.** Nach den Dresdener Neuesten Nachrichten wurden bei Aufräumungsarbeiten für eine Neuaufstellung einiger Säle im historischen Museum die lange für verschollen gehaltenen Kronkleinodien Augusts des Starken, nämlich Krone, Zepter und Reichsapfel unter allerhand Requisiten für Maskenaufzüge entdeckt. Die Krone, ein wertvolles Zeugnis sächsischer Goldschmiedekunst, trägt die Meistermarke des Goldschmiedes Johann Friedrich Klemm aus der berühmten Freiberger Goldschmiedefamilie. Das Kunstwerk hat jetzt seinen Platz im Saale Augusts des Starken neben dem Krönungsherat des Königs erhalten. Die Krone ist aus schwerem Silber mit starker Vergoldung und mit bunten Halbedelsteinen überfät. Ihr Gewicht von 1,830 Kg. entspricht durchaus den Vorstellungen von der Kraft August des Starken.

— **Ein vierzehnjähriger Mörder.** In Bad Belohrad (Böhmen) wurde Freitag früh der Uhrmacher Urma in seinem Geschäft in einer großen Blutlache mit gespaltener Schädeldecke schwerverletzt aufgefunden. Urma wurde in ein Krankenhaus gebracht, starb aber bald darauf. Die Untersuchung führte zur Verhaftung des vierzehnjährigen Lehrlings Tauchmann, der nach längerem Leugnen gestand, seinen Meister mit der Axt erschlagen zu haben. Urma habe von ihm für eine verdorbene Uhr Schadenersatz verlangt, da seine Eltern vollkommen mittellos sind und er den notwendigen Betrag nicht habe aufbringen können, habe er den Beschluß gefaßt, seinen Meister zu ermorden.

— **Otto Flake aus Italien ausgewiesen.** Wie die Innsbrucker Nachrichten melden, ist der Schriftsteller Otto Flake wegen seines in Südtirol spielenden „Sommerroman" aus Italien ausgewiesen worden.

— **Zugunglück in Luxemburg.** Ein in die Station Bettenburg einlaufender Personenzug wurde in einer Weiche von einer rangierenden Lokomotive von der Flanke her angefahren. Die beiden Lokomotiven wurden schwer beschädigt. Der Sachschaden ist groß. Mehrere Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

— **Wagenzusammenstoß in Hoboken.** Auf dem Viadukt von Hoboken fuhr ein überfüllter Straßenbahnwagen gegen einen stehenden überfüllten Wagen hinein. Mehr als 40 Personen sind verletzt, einige davon schwer. Das Unglück soll durch die Eisdecke auf dem Gleis oder durch einen Bremsdefekt verursacht sein.

Aus Baden.

Ein Zwischenfall im Badischen Landtag.

WTB. **Karlsruhe**, 6. Dez. Im Badischen Landtag protestierte heute der kommunistische Abgeordnete Bock dagegen, daß die kommunistische Interpellation betr. die Tabakarbeiteraussperrung in Baden von der Tagesordnung abgesetzt werden sollte, nachdem inzwischen die Aussperrung ihr Ende gefunden hat. Der Abg. Bock zog sich drei Ordnungsrufe zu und infolge des aufgeregten Verhaltens der Kommunisten mußte die Sitzung auf zehn Minuten unterbrochen werden. In der folgenden Sitzung verlangte Bock das Wort zur Geschäftsordnung, welches ihm unter Hinweis auf diese verweigert wurde. Der Präsident mußte schließlich den Abg. Bock von der Sitzung ausschließen. Er weigerte sich aber, den Saal zu verlassen, so daß die Sitzung abermals unterbrochen werden mußte. Während der Pause verließ dann Abg. Bock den Saal.

Die Arbeitslosenziffer in Baden.

WTB. **Karlsruhe**, 5. Dez. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in Baden ist von 13 072 am 23. November um 1349 auf 14 421 am 30. November gestiegen. Die Zahl der Krisenunterstützungsempfänger erfuhr in der gleichen Zeit eine Erhöhung von 5846 um 244 auf 6090 Personen.

— **Kehl**, 5. Dez. (**Bestrafter Grenzschmuggel.**) Der Lokomotivführer August Samsel und der Heizer Friedrich Gangloff hatten vor einiger Zeit 15 Kilo Tabak ausländischen Ursprungs im Tender der Lokomotive versteckt, um sie über die Grenze zu schmuggeln. Die französischen Zöllner kamen dem Schmuggel auf die Spur und das Gericht verurteilte Samsel jetzt zu 10 Tagen Gefängnis, Gangloff zu 15 Monaten Gefängnis mit Aufschub. Außerdem werden beide eine Geldstrafe von 2200 Fr. bezahlen müssen, die sich mit der auf allen gerichtlich erkannten Geldstrafen ruhenden vierfachen Steuer auf 8800 Fr. erhöht. Gleichzeitig mußte das Gericht auf Konfiskation des zum Transport des Schmuggelgutes verwandten Verkehrsmittels, in diesem Falle Tender nebst Lokomotive, erkennen.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

☆ **Emmendingen**, 7. Dez. Der gestern hier abgehaltene Jahrmarkt war aus Händlerkreisen nicht so gut besucht, wie dies die vorhergehenden Jahre der Fall war. Auch das junge Volk vom Tal und der sonstigen Umgebung war diesmal nicht so stark vertreten, wie man dies sonst am sogen. „Völkermarkt" gewohnt war. Die Marktstandinhaber klagten daher über flauen Geschäftsgang. Die Zufuhr auf dem Vieh- und Schweinemarkt ist als eine sehr gute zu bezeichnen und bringen auch diese Marktbesucher Verkehr und Geld in die Stadt. Die Viehpreise sind immer noch sehr hoch, auch die jungen Schweine zogen gestern wieder in den Preisen ziemlich an, was den Schweinemästern nur zu gönnen ist, denn bei dem seitherigen Erlös kamen sie nicht mehr auf ihre Rechnung.

§ **Emmendingen**, 7. Dez. (**Ergebnis der Strafsitzung des Amtsgerichts Emmendingen am 6. Dezember.**) 1. Taglöhner R. P. in Sexau wurde von der erhobenen Anklage der Körperverletzung freigesprochen. 2. In 3 weiteren Fällen erhielten die betr. Angeklagten wegen Fahrens mit einem Fahrrad auf dem Elzdamm je eine Geldstrafe von 5 RM. oder 1 Tag Haft. In allen diesen 3 Fällen wurde Freisprechung beantragt mit der Begründung, daß beim Kollmarsreute Mehr keine Warnungstafeln angebracht seien und die Ortsfremden, die dort haben, dieses Verbot daher nicht kennen würden. Das Gericht kam aber zur Ansicht, daß nach § 25 der Straßenverkehrsordnung der Elzdamm weder als besonderer Radfahrweg noch ein für Fuhrwerke bestimmter Weg anzusehen sei und daher das Befahren des Elzdammes mit Fahrrädern nach § 366 Ziff. 10 R. Str.G.B. strafbar sei.

|:| **Emmendingen**, 7. Dez. Die Mitglieder des D.D.A. werden auch an dieser Stelle auf die heute abend im Vereinslokal stattfindende Monatsversammlung (s. Inserat in der gestrigen Nummer) hingewiesen. Der Lichtbildervortrag verspricht sehr lehrreich zu werden und ist der Besuch sehr zu empfehlen.

:•: **Stadtmusikverein Emmendingen.** Heute schon seien die Mitglieder des Stadtmusikvereins auf das Stephanskonzert aufmerksam gemacht. Dieses Konzert, welches zu den beliebtesten zählt, die der Verein während des Jahres abhält, wird auch diesesmal wieder einen würdigen Verlauf nehmen. Ein reveinstudiertes, gutgewähltes Programm wird Musikliebhaber vollauf befriedigen. Anschließend an das Konzert findet wie alljährlich die übliche Ball statt. Ferner sorgt ein Glückstopf, welcher dieses Jahr nach langer Zeit wieder einmal vom Verein arrangiert wird, für allerhand Ueberraschungen. Zu dieser Veranstaltung haben nur Vereinsmitglieder Zutritt. Ausführliches Programm folgt noch kurz vor Weihnachten im Inseratenteil dieses Blattes.

,:• **Volkshochschule Emmendingen.** In die Vortragssolge wird am Donnerstag den 8. Dezember außer der Reihe ein Vortragsabend eingeschoben. Auf einer Vortragsreise nach Norddeutschland begriffen, wird an diesem Tage Schriftsteller Dr. Ludwig Finch, der Verfasser der heute vielgelesenen Erzählungen: Der Rosendoktor, Rapunzel, Die Reise nach Tripstrill u. a. Proben aus seinen Dichtungen vortragen. Es ist damit den Freunden seiner Muse Gelegenheit geboten, den Dichter persönlich kennen zu lernen.

Voraussichtliche Witterung: Heiter und trocken bei östlicher Luftzufuhr, tagsüber Temperaturen unverändert, nachts Fröste, örtliche Morgennebel.

— **Blitzpakete.** Eine außerordentlich günstige Gelegenheit zur Beförderung eiliger Sendungen bieten die von der Post eingeführten sogenannten „Blitzpakete". Sie sind zugelassen nach Agram, Athen, Belgrad, Bozen, Brüssel, Budapest, Bukarest, Genua Innsbruck, Konstantinopel, Lissabon, Madrid, Mailand, Meran, Neapel, Paris, Reval, Riga, Rom, Saloniki, Sofia, Triest, Venedig, Warschau und Wien, sowie nach einer Anzahl weiterer Städte in Italien, Jugoslavien, Oesterreich, Polen und Spanien. Blitzpakete können bei allen Postanstalten aufgegeben werden; sie werden auf dem allerschnellsten Wege befördert, und zwar von der Aufgabepostanstalt bis zur Leitpostanstalt wie eilige Briefsendungen und sodann weiter mit den Blitzzügen (Luxuszügen). Am Bestimmungsort wird der Empfänger sofort von dem Eintreffen der Pakete benachrichtigt. Höchstgewicht 20 Kg.; größte Breite, Länge und Höhe je 100 Ztm. Ueber die Gebühren und besonderen Versendungsbedingungen geben die Postanstalten Auskunft.

— **Die Weihnachtsgabe für die Kleinrentner.** Aus den im Haushalt des Reichsarbeitsministeriums 1927 für die Kleinrentnerfürsorge zur Verfügung gestellten 25 Millionen RM. erhalten nach einem soeben an die Ministerien der Länder gerichteten Schreiben des Reichsministers des Innern und des Reichsarbeitsministers die Kleinrentner, die bereits die im Juli gewährte Unterstützung empfangen haben und die sich zur Zeit der Auszahlung der neuen Unterstützung noch in Kleinrentnerfürsorge befinden, alsbald wochmals eine einmalige Unterstützung. Die Höhe der Unterstützung richtet sich nach dem im Juli den Kleinrentnern ausgezahlten Betrage. Sie beträgt drei Viertel der damaligen Unterstützung, jedoch mindestens für ein Ehepaar 40 RM., für Alleinstehende 20 RM., für zuschlagsberechtigte Kinder 10 RM. Kleinrentner, die erst nach dem 1. April 1927, aber vor dem 25. November 1927 in die Kleinrentnerfürsorge aufgenommen sind, und die sich zur Zeit der Auszahlung der Unterstützung noch in dieser Fürsorge befinden, erhalten eine nochmalige Unterstützung in Höhe von drei Viertel des für den Monat Juli 1927 festgesetzten Kleinrentnerrichtsatzes, mindestens jedoch die oben angeführten Mindestsätze.

—: **Denzlingen**, 6. Dez. Da Herr Bürgermeister Rappold sich genötigt sah, aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederzulegen, in dem er noch bis 1931 hätte bleiben können, begab sich am 1. Dezember der gesamte Gemeinderat zu ihm in seine Wohnung und überreichte ihm feierlich eine Adresse. In dieser war das Bedauern über die Notwendigkeit des Rücktritts ausgesprochen und der Dank für seine aufopfernde und ersprießliche bisherige Wirksamkeit, namentlich mit dem Hinweis auf die besonders schweren Lasten während des Krieges und der Inflation. Der Notar des Bezirks hatte sich dem Gemeinderat bei seinem Besuch angeschlossen. Auch vom Bezirksamt liet ein in ehrenden Ausdrücken gehaltenes Schreiben ein. Der Gemeinderat erfreute den Bürgermeister noch besonders dadurch, daß er ihm einen wertvollen Ruhesessel übergab mit dem Wunsche, daß Herr Rappold nach wiederhergestellter Gesundheit noch viele Jahre seinen Ruhestand genießen könne, nachdem er 14 Jahre lang (1913—1927) die Bürde des Amtes getragen hat. Frb.Ztg.

:•: **Vom östlichen Kaiserstuhl**, 6. Dez. Viele Besucher unseres aus der Rheinebene aufragenden Inselgebirges, das nur bei Riegel ziemlich nahe an die Vorberge des Schwarzwaldes herantritt, sind gewohnt, von der Kaiserstuhlbahn aus einer das Gebirge umkreisenden Gürtelbahn zu sprechen. Dieser Ausdruck trifft nur in bedingtem Maße zu, denn in Wirklichkeit führt der westliche Strang dieser Bahn von dem Städtchen Endingen, dem Sitz der Verwaltung dieses Bähnchens, über die Stationen Königschaffhausen, Sasbach, Jechtingen, Burkheim-Bischoffingen, Oberrotweil, Achkarren nach Breisach, wo er Anschluß an die Linie Freiburg—Breisach der Staatsbahn" hat, während der östliche Strang über die Stationen Riegel, Bahlingen, Rimburg, Eichstetten, Bötzingen-Oberschaffhausen nach Gottenheim läuft, wo er gleichfalls in die vorgenannte Linie Freiburg—Breisach mündet. Die Stationen Gottenheim, Wasenweiler, Ihringen und Breisach dieser Linie stellen also das Verbindungsstück der Kaiserstuhlbahn dar. Bei der Station Riegel stellt eine mehrere Kilometer große Bahnstrecke von Riegel-Ort nach Riegel-Hauptbahnhof eine Verbindung mit der badischen Hauptbahn hier. Wenn auch die Kaiserstuhlbahn den Anforderungen der Verbindung der einzelnen Orte dieses Gebirges untereinander im großen und ganzen gerecht wird, so ist der Anschluß an die Hauptlinie doch ein mangelhafter und in der von vorstehend verfehlten Anlage der Bahn zu suchen. Anstatt nach Endingen hätte der Mittelpunkt der Bahn an eine der Stationen der Hauptbahn, nach Riegel, oder besser noch nach Emmendingen gelegt werden müssen, wodurch sämtliche Orte des östlichen Kaiserstuhls weit besser erschlossen worden wären, als es bisher der Fall ist. Will zum Beispiel ein Bewohner des östlichen Kaiserstuhls nach der Amtsstadt Emmendingen, so kommt er zu Fuß weit rascher zum Ziel, als bei Benützung der Bahn mit dem Umweg über Riegel, wobei meist ein halber Tag und vielfach noch mehr daraus geht, wenn die Erledigung der Geschäfte sich nur um ein geringes vergögert und den nächsten Zug nicht mehr erreichen läßt. Diesem Mißstand abzuhelfen, waren schon vor dem Krieg berufene Kräfte am Werk, die Bestrebungen erlitten eine Unterbrechung, sind jedoch seit einiger Zeit wieder aufgenommen worden und auf vielfache Anregung hin hat Herr Georg Fäßler in Emmendingen seit kurzem einen regelmäßigen Automobilverkehr nach Rimburg eingerichtet, der vorläufig in der Hauptsache dem Arbeiter- und Marktverkehr dient und demnächst nach der Indienstellung neuer Wagen bis Eichstetten, Bahlingen usw. ausgedehnt werden soll. Von der Benützung dieser Autoverbindung wird deren Ausbau abhängen, womit vielfachen Wünschen Rechnung getragen würde. Ueber die Verkehrszeiten der neuen Verbindung

Stadt Karten

Danksagung

Für die vielen Beweise freundlichen Mitfühlens beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Schwester und Tante sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Frau L. Emmerborn
F. Pollich
Wolfgang Emmerborn

6540 **Emmendingen,** 7. Dezember 1927.

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 50. Straßensperre.

Am Sonntag den 11. ds. Mts., in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr vorm., werden am Bahnübergang bei der Haltestelle Kollmarsreute Arbeiten vorgenommen, welche den Verkehr mit Fahrzeugen jeglicher Art nicht ermöglichen. Die Landstraße Nr. 36 wird deshalb vom Dirschen in Emmendingen bis Sexau-Görch während der obengenannten Zeit für den Durchgangsverkehr gesperrt. 6539

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 121 B.St.G.B. bestraft.

Emmendingen, den 6. Dezember 1927.

Bezirksamt.

Stellen-Angebot.

Bei der unterzeichneten Behörde ist eine Stelle als Angestellter (Aushelfer) zu besetzen. Maschinenschreiben unbedingt erforderlich. Geeignete Bewerber (-innen) wollen sich sofort melden. 6585

Emmendingen, den 6. Dezember 1927.

Amtsgericht I.

Zum sofortigen Eintritt wird ein der Schule entlassener ehrlicher Junge gesucht als 6536

Ausläufer

Adresse zu erfragen im Verlag d. Zeitung.

Sprechmaschinen
Schallplatten
reiche Auswahl 6212

ODEON
COLUMBIA
ohne Kaufzwang zu hören
Musik-Haus Paul Zöller
Emmendingen Markgrafenstr. 51

MODENSCHAU
Lyon's illustrierte Zeitschrift für Heim und Gesellschaft
Erscheint monatlich im Umfange von 58 Seiten in elegantem, mehrfarbiger Ausstattung
30 Seiten Mode
28 Seiten Unterhaltung
Ueber 120 neue Modelle in jedem Heft
Preis 60 Pfennig
Unentbehrlich für Schneiderei
Zu haben in allen Buchhandlungen

Emil Bayer Freiburg i. Br. Bertholdstraße 37, b. Theater
Die Qualitäts-**Bestecke**
in versilbert und **Alpacca**
Hochmoderne Muster! Reiche Auswahl!

Verlobungsringe
in allen Ausführungen u. in jedem Goldgehalt
Karl Hemler
Uhrmacher u. Juwelier
Emmendingen, Lammstr. 5887

8 Erika
die Königin der Kleinschreibmaschinen

mit einfacher Umschaltung lieferbar.
Zahlungserleichterung! Verlangen Sie unverbindliches Angebot oder Vorführung.
Generalvertrieb: 6528
Südd. Schreibmaschinen- und Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H., Freiburg i. Br., Kaiserstraße 147, Fernruf 4322.

Schirme in hervorragenden Qualitäten u. großer Auswahl zu billigen Preisen kaufen Sie in der **Drechslerei R. Wieder** Karl Friedrichstr. 21

Schöne Weihnachtsgeschenke
Alpacca-Silberbestecke
mit 25jähriger schriftlicher Garantie liefere ich streng diskret direkt an Private eine Woche zur Ansicht und gegen Zahlung in
6—9 Monatsraten
Verlangen Sie illustr. Preisliste gratis und unverbindlich. 5890
H. Rausch, Düsseldorf 167, Oststr. 107
Spezialbetrieb für versilberte Tafelbestecke.

Außergerichtes, gutes **Bett** zu kaufen gesucht. 6530
Zu erfragen beim Verlag der Zeitung.

4 Monate alter **Hund** billig abzugeben.
Burg 10, Emmendingen

PIANOS HARMONIUMS
Sprechapparate
kaufen Sie in der Harm.- u. Pianofabrik
H. Goll A.-G.
in jeder Beziehung **vorteilhaft.**
Sprechapparate Platten in großer Auswahl
Auf Wunsch sehr leichte Zahlung
Stimmungen u. Reparaturen
Kaiserstr. 153 Freiburg.

Ein 14 Wochen trächtiges **Mutterschwein** zu verkaufen. 6518
Zu erfragen im Gasthaus „zur Sonne" (Gudimühle) in Bretental.

Kalbin nahe am Ziel, zu verkaufen
Haus 411 (Schulplatz) Bahlingen. 6531

Ein neuer **Einspänner-Leiterwagen** zu verkaufen
Jos. Fehrenbach Schmied, Buchholz.

Heute Mittwoch und die folgenden Tage
Lachs
wozu freundl. einladet
Josef Hug
z. Uebergang Mundingen
6521

Ein 17—18jähr. 6520
Bursche
für Landwirtschaft gesucht.
Joh. Gg. Mack
Freiamt-Mußbach

Gesucht auf sofort oder 1. Januar ein evangel.
Mädchen
für's Haus (3 erwachsene Personen) u. kleine Landwirtschaft (1 Kuh u. etw. Rebbau). Lohn nach Uebereinkunft.
Vorzustellen m. Zeugnissen bei: 6533
Wilh. Meier, Hauptst. 47
Eichstetten a. K.

Weihnachts-Geschenke:
Violinen
Mandolinen
Gitarren
Lauten
Konzertzithern
Gitarrzithern
Ziehharmonikas
Mundharmonikas
Sprechapparate und Platten
sowie alle Musikinstrumente in bester Qualität
Musikhaus Zöller
Emmendingen
Markgrafenstraße Nr. 51
Reparaturwerkstätte für sämtliche Musikinstrumente u. Apparate.

Gesucht wird ein einfach möbliertes oder leeres
Mansarden-Zimmer
womögl. heizbar.
Angebote unter Nr 6532 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Möbliertes
Zimmer
auf sofort von einzelner Dame gesucht. 6534
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Wenn Sie noch zu
Weihnachten
ein gutes und billiges
Piano
gegen bar oder bequeme Ratenzahlungen kaufen wollen, dann verlangen Sie Angebot von unserem Vertreter oder direkt von der
Pianoforte- und Flügelfabrik
C. Tormin A.-G.
Freiburg i. Br.
a. Flughafen Tel. 3710

Felle
jeder Art kauft dauernd und zahlt die höchsten Preise
J. Kahn, Emmendingen
Elsstraße 9.

Eine 38 Wochen trächtige gute 6529
Nutz- und Zugkuh
zu verkaufen
Haus 42, Sexau-Görch.

Kaiser u. Mundlos
Nähmaschinen
bewährte deutsche Marken
Josef Resch, Emmendingen
Telefon 192 6532
Bequeme Teilzahlung gestattet

Der Weihnachtsmann weiß:
der moderne 6508
Schirm
ist der Traum des Kindes
die Sehnsucht der Dame
der Wunsch des Herrn
vom Spezial-Geschäft
Schnitzler-Schmid
Emmendingen Lammstraße 13

Die mit allen technischen Neuerungen erstellten
Ziegelwerke Hochberg
(Zuckschwerdt & Gaus)
Emmendingen
sind eröffnet. — Die Fabrikation ist in vollem Gang und sind Backsteine jederzeit greifbar. Wir halten uns zum Bezug bestens empfohlen
Fernsprecher Nr. 386

BUTZ & LEITZ G. m. b. H., Maschinen- u. Waagenfabrik
Mannheim-Rheinau Telephon 24 210
Fuhrwerks-, Vieh-, Laufgewichts-, Dezimal- und Kohlenklippwaagen
ferner
kompl. Schlachth.-Wiegeeinrichtungen
Kranen u. Aufzüge Eisenkonstruktion
Reparaturen und Umbau

Weihnachtsgeschenke!
Reisekoffer
Leder-Einkaufsbeutel
Aktentaschen
Geldbeutel
Brieftaschen
Schreibmappen
Nappabeutel
Handtaschen
Besuchstaschen
Kellnerinnentaschen
Schulmappen
Schulranzen
Leder-Gamaschen
Rucksäcke
Sportgürtel
Hosenträger
Katzenpelze geg. Rheum.
Billigste Preise
Karl Trnka
Turmstr. 16, beim Rathaus
Freiburg i. Br.

Kübierwaren
Alle Sorten
Waschzüber rund u. oval
Güllenfässer in jeder Größe
eich. Fleischzüber mit Deckel
Fässer in jeb. Größe.
sowie sämtliche in mein Fach einschlagenden
Reparaturen
werden angenommen.
Auch wird 6380
Brennholz zum Sägen
angenommen
Ad. Bührer, Küferei
Emmendingen, Neustr. 18

Donnerstag früh eintreffend
Schellfisch 6542
Cabliau
Cabliau filet
Seelachs
Merlans
Rotzungen
la Bücklinge
la Sprotten
Aud. Ringwald Ww.
Emmendingen Tel. 267

Zuchtfarren
15 Monate alt, sprungfähig, sehr guter Abstammung zu verkaufen 6522
W. Seelnacht, Bamstr.
Endingen.

Pelze
aller Art, Pelz-Jacken, -Mäntel werden nach neuesten Modellen verarbeitet und neu angefertigt, ausgebessert, gefüttert, auch zugeschnitten, gebleicht, gefärbt u. gereinigt. Gute Arbeit, billigste Preise.
Pelzwerkstätte Kürner
Freiburg, Belfortstr. 51, pt.

Buchhalterin
20 Jahre alt, seit 2 Jahren in großer Bankfirma als Beamtin tätig, sucht auf 1. Januar 1928 oder später in Emmendingen passenden Wirkungskreis; ist in Buchhaltung, Schreibmaschine u. allen Kontorarbeiten bewandert. Würde auch, da gute Umgangsformen, gerne bei Arzt, Zahnarzt, Rechtsanwalt ꝛc. eintreten. Gefl. Angebote unter Nr. 6541 an die Gesch. ds. Blattes.

Esslinger-Strickwolle
bestes Fabrikat zu Tagespreisen
Franz Schurr
Emmendingen
Theodor Ludwigstr. 5

Größeres Quantum
Obstwein
zu verkaufen. Per Liter 24 Pfg. frei ins Haus geliefert
J. G. Giesin
Ottoschwanden.

Ein 14 Monate alter, sprungfähiger 6523
Zuchtfarren
zu verkaufen.
Denzlingen, Haus 122

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 1.80
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Denzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Pöhler, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 286 — Emmendingen, Donnerstag, 8. Dezember 1927 — 62. Jahrgang

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Vom Völkerbund.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Der Völkerbundsrat ist heute vormittag zu einer kurzen öffentlichen Sitzung zusammengetreten. Deutschland ist am Ratstisch durch Staatssekretär von Schubert vertreten, da Reichsminister Dr. Stresemann um 11 Uhr vormittags den Besuch des litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras erhielt, der bereits um 10 Uhr vormittags mit dem französischen Außenminister Briand eine längere Unterredung gehabt hatte. Auf der Tagesordnung stehen: Die Durchführung von im Auslande erlassenen Schiedssprüchen in Handelssachen, ferner Fragen, die mit den Entschließungen der Weltpressekonferenz vom August ds Js. zusammenhängen und schließlich der Tätigkeitsbericht des Hygieneausschusses des Völkerbundes.

Im weiteren Verlauf der öffentlichen Vormittagssitzung beauftragte der Rat den Generalsekretär des Völkerbundes, alle Völkerbundsmitglieder und auch die Nichtmitgliedsstaaten des Völkerbundes auf die Zweckmäßigkeit der Unterzeichnung der von der letzten Völkerbundsversammlung beschlossenen Konvention zur Durchführung von im Ausland ergangenen Schiedssprüchen in Handelssachen hinzuweisen. Der englische Staatssekretär für Aeußeres, Chamberlain, und das italienische Ratsmitglied Scialoja haben gestern diese Konvention unterzeichnet.

Nach Genehmigung des Tätigkeitsberichtes des Hygieneausschusses, der insbesondere die Mitarbeit der latein-amerikanischen Länder und der Länder des Fernen Ostens und des Stillen Ozeans schilderte, behandelte der Rat in einer etwa einstündigen nichtöffentlichen Sitzung den englischen Antrag auf Herabsetzung der jährlichen Ratstagungen von vier auf drei. Die Aussprache soll fortgesetzt werden. Die Vertreter Hollands und Chiles haben sich, wie verlautet, gegen den englischen Antrag ausgesprochen, während die Vertreter Deutschlands, für das an der nichtöffentlichen Sitzung Reichsminister Dr. Stresemann teilnahm, und Italien im allgemeinen die Vorteile der Herabsetzung anerkannten, aber die Möglichkeit einer vierten Tagung für besondere Fälle noch offenlassen wollen.

Der polnisch-litauische Streit vor dem Völkerbundsrat.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Im Völkerbundsrat gab heute nachmittag zu Beginn der Behandlung des polnisch-litauischen Streitfalles der litauische Ministerpräsident Woldemaras einen Ueberblick über die Vorgänge, die sich in den letzten beiden Monaten im Wilna-Gebiet und auf dem litauischen Emigrantenkongreß in Riga hätten beobachten lassen und stellte schließlich drei Anträge: Der Rat solle einen Ausschuß zur Kontrolle der Vorgänge auf beiden Seiten der litauisch-polnischen Grenze einsetzen, Untersuchung über die Bandenbildung auf polnischem Gebiete, der der Völkerbundsrat ein Ende machen solle und eine Untersuchung über die Verfolgung der Litauer im Wilna-Gebiet durch Polen. Auf Grund der Ergebnisse dieser Untersuchungen soll der Rat der polnischen Regierung Empfehlungen zur Liquidierung des Konfliktes vorlegen.

Die Erklärungen des polnischen Ministers des Aeußern Zaleski richteten sich im wesentlichen auf Zurückweisung der von Woldemaras vorgebrachten Beweise für eine Bedrohung der Unabhängigkeit Litauens und seiner Regierung. Die Wurzel alles Uebels sei die Idee des zwischen beiden Staaten bestehenden Kriegszustandes. Solange die litauische Regierung auf ihrer Auffassung bestehe, daß sie sich im Kriegszustande mit Polen befinde, solange könnten die normalen Beziehungen nicht wieder hergestellt werden.

Das Arbeitsprogramm des Rats.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Der Berichterstatter für den polnisch-litauischen Streitfall, der holländische Minister des Aeußern, wird die Ausarbeitung seines Berichtes unter Zühlungnahme mit den beiden Parteien sofort aufnehmen. Auf der provisorischen Tagesordnung der morgigen Ratssitzung steht der oberschlesische Schulkonflikt. Aber den heute die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Außerdem sollen die beiden Danziger Fragen über die Souveränität Danzigs auf der Westerplatte und den Anlegehafen zur Ueberwinterung polnischer Kriegsschiffe behandelt werden. In der Frage der Westerplatte sind trotz des Danzig günstigen Berichtes der juristischen Sachverständigen Schwierigkeiten entstanden, wegen deren die Einholung eines Gutachtens beim Internationalen Ständigen Gerichtshof im Haag notwendig wird. Auch die Frage des Anlegehafens wird in dieser Tagung noch nicht zur endgültigen Entscheidung kommen.

Völkerbund und Weltpressekonferenz.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Der Völkerbundsrat hat auf Vorschlag Lybas eine Entschließung angenommen, die ein genaues Verzeichnis und eine Reihe von Beschlüssen für die weitere Behandlung der von der Weltpressekonferenz aufgestellten Grundsätze und Forderungen enthält. Die Entschließung soll in der Hauptsache dazu dienen, dem gesamten hierauf bezüglichen Fragenkomplex bei den ausführenden Regierungs- und Verwaltungsstellen der einzelnen Länder besonderen Nachdruck in Bezug auf strikte Innehaltung der gefaßten Bestimmungen zu verleihen.

Die voraussichtliche Lösung des polnisch-litauischen Streits.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Nach dem Verlauf der heutigen Nachmittagssitzung des Völkerbundsrats hat man allgemein die Empfindung, daß in der polnisch-litauischen Streitfrage eine Lösung gefunden werden kann. Die Regelung denkt man sich derart, daß die litauische Regierung von der polnischen Zirkularnote Kenntnis nimmt, in der Polen den Mächten gegenüber erklärt, daß es die Unabhängigkeit und die territoriale Integrität Litauens nicht anzugreifen gedenke und unter Bezugnahme auf die Erklärung wird der Rat Litauen empfehlen, den Kriegszustand aufzuheben. Gleichzeitig wird den beiden Ländern empfohlen werden, die normalen Beziehungen wiederherzustellen, eventuell unter Mitwirkung des Völkerbundes oder von Persönlichkeiten aus Ländern, die ihm angehören. Dabei wird zunächst nicht an die Aufnahme diplomatischer und konsularischer Beziehungen gedacht, sondern an die Wiederherstellung des wirtschaftlichen und Handelsverkehrs. Ob der von Woldemaras heute gestellte Antrag auf Einsetzung einer Kommission, der von verschiedenen Ratsmitgliedern begrüßt wird, auch die Zustimmung Polens erhält, ist noch unklar. Dagegen erhebt Polen gegen die Abgabe einer Erklärung Litauens in Bezug auf seine Ansprüche auf das Wilna-Gebiet keinen Einspruch.

Aus dem Reich.

Reparationsagent und Tabaksteuergesetz.

Berlin, 8. Dez. Die amtliche Meldung über die gestrige Kabinettssitzung, wonach das Reichskabinett dem Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung des Tabaksteuergesetzes zugestimmt hat, gibt keinen Aufschluß darüber, in welcher Richtung das Tabaksteuergesetz abgeändert werden soll. Der Lokalanzeiger will wissen, daß es sich insbesondere um eine anderweitige Regelung der Einzelhaft der Zigarettenspeiser handele, und zwar sollen dabei Zusammenhänge mit der Reparationspolitik vorliegen. Der vor kurzem veröffentlichte Bericht des Kommissars für die verpfändeten Einnahmen hat darauf hingewiesen, daß bei der Zigarettensteuer, die etwa 20 Prozent des Gesamtaufkommens aus den verpfändeten Einnahmen ausmacht, sehr erhebliche Stundungen üblich sind, die 150 Millionen betragen sollen. Das genannte Blatt nimmt an, daß das Reichskabinett jetzt von sich aus die Initiative ergreift, um in dieser Frage eine Neuordnung herbeizuführen.

Die Initiative der preußischen Regierungsparteien in der Beflaggungsfrage.

Berlin, 6. Dez. Wie die „Vossische Zeitung" zu wissen glaubt, wird innerhalb der Parteien der preußischen Regierungskoalition erwogen, die Frage der Beflaggung öffentlicher Gebäude, Straßen und Plätze durch Initiativgesetz endgültig zu regeln. In dem neuen Gesetz soll bestimmt werden, daß die Beflaggung öffentlicher Gebäude eine Angelegenheit der Landeshoheit ist und somit nur von d. Landesverwaltung geregelt wird. Eine Beflaggung von Gebäuden, die Einrichtungen öffentlich rechtlichen Charakters sind, kann das Staatsministerium bestimmen.

Wirtschaftliche Fragen im Reichskabinett.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Das Reichskabinett stimmte in der heute unter d. Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx abgehaltenen Sitzung dem Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung des Tabaksteuergesetzes zu. Im Anschluß daran fand im Kabinett auf Grund eines Vortrages des Reichsarbeitsministers eine Aussprache über die in der Schwerelsenindustrie schwebenden sozialen Fragen statt.

Zur Neuregelung des Studentenrechtes in Preußen.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Der Preußische Landtag beschäftigte sich heute mit der Verordnung über die Neuregelung des Studentenrechtes an den preußischen Hochschulen, bei welcher Gelegenheit Kultusminister Dr. Becker erklärte, diese Verordnung führe nur einen Landtagsbeschluß durch und habe außerdem vor ihrem Inkrafttreten die verfassungsmäßige Zustimmung des Staatsrates gefunden. Die Regierung denke deshalb auch nicht daran, die Verordnung zurückzuziehen.

Sachsen sperrt die Beiträge für die Deutsche Studentenschaft.

Berlin, 8. Dez. Aufgrund einer Anordnung des sächsischen Volksbildungsministeriums dürfen nach einer Meldung der Vossischen Zeitung die Beiträge der sächsischen Studentenschaften für die Deutsche Studentenschaft nicht mehr abgeführt werden, da sich die Auswirkung der durch die Abstimmung der preußischen Studentenschaften geschaffene Lage auf die Deutsche Studentenschaft noch nicht übersehen lasse. — In den Kreisen der Leipziger Studentenschaft rechne man mit der Gründung einer eigenen sächsischen Studentenschaft durch das Dresdener Ministerium.

22½ Millionen Fehlbetrag im Thüringer Etat.

WTB. **Weimar,** 6. Dez. In der heutigen Landtagssitzung erklärte Finanzminister Toelbe, daß der ursprüngliche Fehlbetrag aus dem Haushaltsentwurf der Regierung sich durch Neueinstellungen von 10 Millionen Mark auf zirka 22,5 Millionen Mark erhöht habe. Für 1928 steht der Minister schon jetzt einen Fehlbetrag von 30 Millionen voraus. Der vorliegende Etat sei daher nicht durchführbar, weil die Mittel zur Deckung des Fehlbetrages nicht zu erhalten seien. Unter solchen Verhältnissen wäre auch eine Besserung des Finanzausgleiches zwischen Thüringen und dem Reiche nicht zu erwarten. Jedenfalls könne Niemand für den Etat in der vorliegenden Form die Verantwortung tragen.

Sonstige Meldungen.

Abschluß der deutsch-polnischen Wirtschaftsbesprechungen.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Die deutsch-polnischen Wirtschaftsbesprechungen wurden heute beendet. Der Vorsitzende schloß die Sitzung mit dem Ausdruck der Befriedigung über den Verlauf der Besprechungen. Der Vorsitzende der polnischen Delegation dankte den deutschen Wirtschaftsvertretern für die sachliche Art der Verhandlungen und lud zur Fortsetzung der Aussprache nach Warschau auf den 27. und 28. Januar kommenden Jahres ein.

Die bei den Besprechungen gebildete Industriekommission hat die allgemeinen Fragen des Handelsvertrages, die sich auf industrielle Produkte beziehen, erörtert und alsdann eine Reihe von Einzelfragen, namentlich Kohle, Eisen und Zink, sowie die verarbeitenden Industrien eingehend besprochen. Die allgemeine Auffassung der deutschen und der polnischen Teilnehmer geht dahin, daß die Aussprache nützlich gewesen ist und daß sie am zweckmäßigsten zunächst durch weitere sachliche Besprechungen fortgesetzt werden wird. In ähnlicher Weise untersog die Agrarkommission die land- und forstwirtschaftliche Lage beider Staaten einer eingehenden Erörterung. Es ergab sich Einverständnis darüber, daß eine wirtschaftliche Annäherung zwischen beiden Ländern anzustreben und die mündliche Aussprache geeignet sei, die einschlägigen Fragen zu klären.

Die Stellung Galvanauskas erschüttert?

WTB. **Kowno,** 7. Dez. Wie die Litauische Rundschau erfährt, ist der Präsident des Memeler Hafendirektoriums, Galvanauskas zum Staatspräsidenten berufen worden, um dort seine Gründe für die Entlassung der Memeler Hafenbeamten darzulegen. Man nimmt an, daß die Entlassungen rückgängig gemacht werden, falls Galvanauskas keine zureichenden Entlassungsgründe anzugeben vermag. In diesem Falle erscheint ein weiteres Verbleiben Galvanauskas auf dem Posten als zweifelhaft.

Eine Erklärung des litauischen Kriegsministers.

WTB. **Kowno,** 7. Dez. Der litauische Kriegsminister, der den Ministerpräsidenten in dessen Abwesenheit vertritt, erklärte dem hiesigen Vertreter der lettischen Telegraphenagentur, er habe noch keine Informationen aus Genf, daß Woldemaras seine Bereitschaft zur Aufhebung des Kriegszustandes zwischen Litauen und Polen erklärt habe. Der Kriegszustand sei rein formaler Natur. Da Litauen von ihm keinen Nutzen habe, sei es möglich, daß die litauische Regierung im Prinzip der Aufhebung des Kriegszustandes zustimmen werde. Der Verzicht auf Wilna allerdings sei für Litauen unmöglich. Jede Regierung, die hierüber anders denke, würde gestürzt werden.

Pilsudski nach Genf abgereist?

WTB. **Warschau,** 7. Dez. Marschall Pilsudski ist heute abend nach Genf abgereist.

Auseinandersetzung Macdonald-Baldwin im Unterhaus.

Ablehnung des Tadelsvotums.

WTB. **London,** 7. Dez. Im Unterhaus brachte Macdonald das Tadelsvotum der Arbeiterpartei ein. Es handelt sich um einen Protest dagegen, daß Baldwin am 16. November auf das Tadelsvotum der Arbeiterpartei nicht geantwortet hat. Macdonald führte zur Begründung aus, daß am 16. November die Opposition eine Anklage gegen die Regierung eingebracht habe, auf die der Premierminister allein habe antworten können. Die Diskussion sei am 16. November unterbrochen worden, weil der Premierminister seine Pflicht dem Unterhause gegenüber nicht erfüllt habe. In seiner Antwort wies Baldwin auf die Zunahme der dem Premierminister obliegenden Arbeiten hin und erklärte: Wie ich glaube, kann schließlich der Tag kommen, wo es unmöglich sein wird, daß der Premierminister die Debatten im Unterhaus führt und wo diese Aufgabe einem anderen Minister übertragen werden wird. Baldwin bedauere schließlich noch, daß in anderen Fällen bereits andere Minister als der Premierminister selbst auf ein Tadelsvotum geantwortet haben, ohne daß die Opposition Einspruch erhob.

WTB. **London,** 7. Dez. Das Unterhaus hat das Tadelsvotum der Arbeiterpartei mit 374 gegen 142 Stimmen abgelehnt.

Rückkehr des ersten englischen Kreuzergeschwaders aus China.

WTB. **Malta,** 7. Dez. Das erste Kreuzergeschwader ist nach dreijähriger Dienstleistung in China, wohin es während der kritischen Zeit als Verstärkung entsandt worden war, hierher zurückgekehrt.

Von Riffahylen überfallen; drei Tote.

WTB. **Paris,** 7. Dez. Nach einer Agenturmeldung aus Casablanca wurde in der Gegend der mittleren Werga ein mit Wasserholen beauftragter Zug Senegalschützen von Riffleuten überfallen. Ein Sergeant und zwei Mann wurden getötet.

Zum Verzicht Coolidges auf die erneute Kandidatur.

WTB. **Washington,** 6. Dez. (Reuter.) Die endgültige und kategorische Erklärung Coolidges, nicht für die Präsidentenwahl zu kandidieren, kam als große Ueberraschung, da keiner der Anwesenden von der Versammlung eine Aeußerung über diesen Punkt erwartet hatte.

Eine Erklärung Hughes.

WTB. **Newyork,** 7. Dez. Hughes erließ eine Erklärung, in der er erklärte, er werde auf keinen Fall für die amerikanische Präsidentschaftsnomination sei und er sei enttäuscht über Coolidges Entschluß, nicht mehr zu kandidieren.

Vom Reichstag.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Im Reichstag hielten heute wieder eine große Zahl von Ausschüssen Sitzungen ab. Das Plenum, das um 15 Uhr begann, beschäftigte sich mit der Krankenversicherung der Seeleute, mit dem Genfer Uebereinkommen zur Unfallversicherung, sowie mit dem Bericht über die Feststellung der an die Rüstrindustriellen ge-